

Zeitzeugengespräch der 2. Generation

Seit vielen Jahren ist es Tradition an unserer Schule, den Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen die Zeit des Nationalsozialismus durch Erzählungen von Betroffenen näher zu bringen. Am Montag, den 29. April 2024 wurden Esther Dürnberger, eine Referentin vom Verein Lila Winkel und Peter Stocker, ein Zeitzeuge der 2. Generation eingeladen. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen über das Unrecht in der NS-Zeit zu informieren, um so zu zeigen, wohin Missachtung der Menschenrechte und Intoleranz führen können.

Betroffenheit machte sich im Viktor-Frankl-Saal der Pädagogischen Hochschule breit, als Peter Stocker die tragische Geschichte seiner Familienmitglieder erzählte, die im Nationalsozialismus verfolgt wurden, weil sie nicht „Heil Hitler“ grüßten und den Wehrdienst verweigerten. Sichtlich gerührt nach diesem Vortrag und einem abschließenden stummen Impuls welcher wie folgt lautete: „Stell dir vor, es ist Krieg und niemand geht hin!“ wurde der Zeitzeugenvortrag beendet. Die persönlichen Einträge vieler Schülerinnen und Schüler in das Gästebuch während des Vortrages machten deutlich, wie nachdenklich sie das Zeitzeugengespräch gemacht hat und dass diese Form der Geschichtsvermittlung mit Sicherheit im kommenden Schuljahr eine Fortsetzung finden wird.